

LWL-Klinik Warstein

Psychiatrie · Psychotherapie · Psychosomatik
im **LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen**

Medieninfo vom 19. März 2012

„Dann mach doch mal ´ne Therapie!“, 23. Psychotherapie-Symposium beleuchtet Erwartungen, Möglichkeiten und Grenzen der Psychotherapie



Die Referenten zeigten den Gästen des Psychotherapie-Symposiums die Möglichkeiten und Grenzen der Psychotherapie auf. Pflegedirektor Rüdiger Keuvel und Dr. Martin Gunga, Chefarzt Abteilung Integrative Psychiatrie und Psychotherapie (hintere Reihe, 2.u.3. v.l.), begrüßten das Auditorium im Namen der LWL-Kliniken, der neue Landesrat PD Dr. Meinolf Noeker (hintere Reihe, 4.v.l.) entrichtete Grüße im Namen des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe. Monika Stich (r.) führte durch die Veranstaltung. Dr. Ewald Rahn, Chefarzt der Abteilung Allgemeine Psychiatrie (2.v.r.), referierte zu „Motive junger Menschen“. Fotos: LWL/Schulte-Nölle

Warstein (Iwl). Rund 160 psychologische und medizinische Psychotherapeuten, Kreativtherapeuten und Fachärzte aus ganz Deutschland haben jetzt am Psychotherapie-Symposium der LWL-Kliniken Warstein und Lippstadt teilgenommen. Die 23. Neuauflage der Fachveranstaltung, die von dem neuen Landesrat PD Dr. Meinolf Noeker eingeleitet wurde, rückte das Thema „Dann mach doch mal ´ne Therapie! – Von der Couch bis zum Allheilmittel?“ in den Fokus.

Dafür konnten die Organisatoren, die Chefärzte Dr. Martin Gunga (Abteilung Integrative Psychiatrie und Psychotherapie) und Dr. Ewald Rahn (Abteilung Allgemeine Psychiatrie) sowie die Fortbildungsexpertin Monika Stich, einmal mehr namhafte Referenten aus Forschung, Lehre und Praxisalltag gewinnen. Vor dem Hintergrund der Beobachtung, dass sich die Psychotherapie in einem ständigen Spannungsfeld von tatsächlich Leistbarem auf der einen, und vielfältiger Erwartungen auf der anderen Seite bewegt, beleuchteten sie in ihren Vorträgen die Chancen und Grenzen dieser Therapieform.

Dabei wurde eines bereits zu Beginn deutlich: *Die Psychotherapie gibt es nicht.* „Die Vielfalt, die sich hinter dieser Methode verbirgt, zeigt sich schon in der Fülle der Definitionen“, stellte beispielsweise PD Dr. Ralf Demmel heraus. Der Diplom-Psychologe und psychologische Psychotherapeut kristallisierte stattdessen Interaktion, Beziehung und Ethik als zentrale Bestandteile der Psychotherapie heraus.

Einen ebenso aufschlussreichen wie interessanten Einblick in die systemische Therapie gab Norbert Schlüpen.



160 psychologische und medizinische Psychotherapeuten, Kreativtherapeuten und Fachärzte aus ganz Deutschland verfolgten das 23. Psychotherapie-Symposium.

Dr. Anne Trösken widmete sich der Ressourcenorientierung in der Psychotherapie und Professorin Dr. Astrid Schütz münzte in ihrem Vortrag die Frage nach dem Allheilmittel auf die positive Psychologie um. Diplom-Psychologin Christine Zens stellte die Schematherapie als moderne Methode zur Behandlung von Borderline-Patienten vor, bevor Dr. Ewald Rahn schließlich die Motive junger Menschen unter die Lupe nahm.

In acht Workshops boten die Referenten, zu denen ebenfalls Nanny Jacobs und Marianne Keuthen zählten, dem Fachpublikum anschließend die Möglichkeit, das Gehörte weiter zu vertiefen und gaben Tipps an die Hand, wie die einzelnen Therapieansätze in die Praxis überführt werden können. Für die musikalische Untermalung sorgte einmal mehr gekonnt Volkert Bahrenberg.



Kontakt:
Susanne Schulte-Nölle, Öffentlichkeitsbeauftragte
Tel. 02902 82-5085
E-Mail: susanne.schulte-noelle@wkp-lwl.org
Franz-Hegemann-Str. 23 · 59581 Warstein
Internet: www.lwl-klinik-warstein.de

LWL-Pressestelle:
Tel.: 0251 591-235
Fax: 0251 591-4770
E-Mail: presse@lwl.org
Freiherr-vom-Stein-Platz 1
48133 Münster